

6-1-09HE

## WIE EIN ÜBERDIMENSIONALER STAUBSAUGER

### Windsog: Gefahr für das Dach?

Eine Studie der Uni Köln kommt zu dem Ergebnis, dass Sturmschäden in den letzten Jahren die größte Naturgefahr für Europa seien. Und die Europäische Umweltagentur bestätigt: „Eine besondere Herausforderung des Klimawandels stellt ... die Zunahme von extremen Wetterereignissen (z. B. Gewitter, Hagelschlag, Stürme) ... dar. Hier liegen demnach auch mit die größten Gefahren für die Volkswirtschaften Europas. Alle namhaften Rückversicherungen rechnen mit einem starken Anstieg der Extremata...“

Die größte Gefahr für das Dach eines Hauses ist nach Angabe eines Sprechers des Dachdecker-Landesinnungsverbandes Hessen bei einem Sturm der Windsogeffekt. Er tritt besonders in den seitlichen Dachbereichen (Ortgang) und den oberen Bereichen des Daches (First) auf der dem Wind abgewandten Seite auf. Dieser Sog ist so enorm, dass binnen Sekunden ein komplettes Dach wie von einem überdimensionalen Staubsauger in die Höhe gezogen werden kann.

Deshalb hat das Deutsche Dachdeckerhandwerk bereits vor Jahren einen eigenen „Windatlas“ für Deutschland erstellt. Entsprechend wurden die darin enthaltenen Daten im Fachregelwerk umgesetzt. Je nach Lage und Höhe des Gebäudes wird in diesen Fachregeln verbindlich festgelegt, welche Maßnahmen zur Sturmsicherung (=Windsogsicherung) an einer Dacheindeckung notwendig sind. Hierzu kann die Verklammerung mit Sturmklammern und die Verschraubung von Dacheindeckungselementen ebenso gehören wie die genaue Vorgabe, wieviele Nägel welcher Art pro Quadratmeter zur Befestigung der Unterkonstruktion vorzusehen sind. Werden Mängel bei der Herstellung des Daches entdeckt oder die bereits vor Jahren höchststrichterlich festgelegte regelmäßige Dachwartung unterlassen, ist die Gebäudeversicherung berechtigt, die Schadensregulierung abzulehnen oder bei der Regulierung Kürzungen vorzunehmen. Und das auch bei Windstärken über 8, der so genannten Sturmklausel. Die Rechtsprechung geht davon aus, dass „auch andere Gebäudeteile Extremwetterlagen schadlos standhalten“ (LG Offenburg).

Der beste Schutz vor Unwetterschäden oder Problemen mit der Gebäudeversicherung ist nach Auskunft des Hessischen Dachdeckerhandwerks, alle Arbeiten am Dach ausschließlich qualifizierten Fachbetrieben zu überlassen. Am Dach zu sparen sei der teuerste Weg zu bauen, so der Dachexperte des Landesinnungsverbandes. Darüber hinaus ist die regelmäßige Wartung des Daches durch entsprechende Dachdecker-Fachbetriebe eine weitere wichtige Schutzmaßnahme, bei der kleine Schäden rechtzeitig entdeckt werden, bevor daraus kapitale Dachschäden werden.



**Dachdecker-Zentrum  
Hessen**

Waldhäuser Weg 19  
35781 Weilburg  
Tel.: 0 64 71 / 37 93 65  
Fax: 0 64 71 / 37 93 30  
E-mail: [info@hessendach.de](mailto:info@hessendach.de)  
Internet: [www.hessendach.de](http://www.hessendach.de)

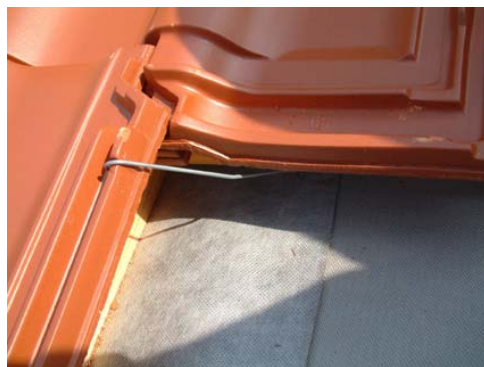
Adressen solcher qualifizierter Dachdecker-Fachbetriebe gibt es kostenlos bei der örtlichen Dachdecker-Innung und im Internet unter [www.hessendach.de](http://www.hessendach.de)



**Bildreferenz:**

**00274.jpg:** Wenn nach einem Unwetter das Dach ein Bild der Verwüstung zeigt, kann auch das an mangelnder Dachpflege liegen.

**00338.jpg:** Mit Klammern oder Schrauben werden Dachziegel gegen Windsog gesichert.



---

Abdruck honorarfrei, über ein Belegexemplar freuen wir uns.

Weitere Presstexte und Pressefotos (digitalisiert) bitte anfordern bei:  
HF.Redaktion Harald Friedrich  
Tel. 0 81 65 – 93 97 54  
Email: [hf.redaktion@t-online.de](mailto:hf.redaktion@t-online.de)



**Dachdecker-Zentrum  
Hessen**

Waldhäuser Weg 19  
35781 Weilburg  
Tel.: 0 64 71 / 37 93 65  
Fax: 0 64 71 / 37 93 30  
E-mail: [info@hessendach.de](mailto:info@hessendach.de)  
Internet: [www.hessendach.de](http://www.hessendach.de)